Inklusive Tanzgruppe wird Europameister

Was man auch mit Beeinträchtigungen alles schaffen kann, wenn man ein gutes Team ist, das haben die jungen Tänzerinnen und Tänzer der Formation „All Inclusive“ mit ihrem Europameistertitel im Hip-Hop unter Beweis gestellt.

VON OLIVER MORGUET

Die Gruppe „All Inclusive“ im Dillinger Tanzstudio „Move On“ mit ihrer Trainerin Laureen Irsch (ganz rechts) wurde Europameister im Hip-Hop in der Inklusions-Kategorie. FOTO: OLIVER MORGUET

DILLINGEN/LOMMEL „Das war eine ganz tolle Erfahrung, ich habe fast geweint, als wir zur Siegerehrung als Europameister aufgerufen wurden“, erzählt Christian Jakobs (31) aus Schwarzenholz, und die Erinnerung daran zaubert ihm gleich wieder ein Lächeln ins Gesicht. „Wir haben alle Spaß in der Gemeinschaft und eine gute Trainerin“, ergänzt Christopher Weber (25) aus Saarwellingen. „Ja, wir sind alle gute Kumpels, der erste Platz ist toll und wir sind mega-zufrieden“, pflichtet Daniel Neu (23) aus Schmelz-Hüttersdorf seinen Mittänzern bei. „Unsere Trainerin Laureen ist toll und ich bin froh, in dieser Gruppe zu tanzen“, findet Smilla Ladwein (18) aus Saarwellingen, die zu den Jüngsten im Team gehört.

Die jungen Leute kommen aus dem Dillinger Tanzstudio „Move On“ des früheren Hip-Hop-Weltmeisters Marc Lahutta. Als Trainerin zeichnet seit rund drei Jahren Laureen Irsch verantwortlich. „Vom Downsyndrom bis zu Autismus sind ganz unterschiedliche Beeinträchtigungen vertreten, da besteht meine große Herausforderung vor allem darin, jeden individuell zu fördern und zu unterstützen“, fasst sie ihr Trainingskonzept zusammen. Laureen Irsch ist Tanzlehrerin und professionelle Tänzerin. Nach Jahren als Sportakrobatin beim TV Roden hat sie ihre Leidenschaft für das Tanzen entdeckt. Bekannt ist Laureen aus dem Videoclip zum Song „Zu spät“ der Marburger Indie-Pop- und Alternative-Rock-Formation „Einsneunzig“, in dem Laureen zusammen mit Vasilisa als Tänzerin zu sehen ist.

„Die Gruppe hat sich in diesem Jahr zum dritten Mal den süddeutschen und den deutschen Meistertitel gesichert, aber zum ersten Mal an einer Europameisterschaft teilgenommen, erzählt Irsch im Gespräch mit der Saarbrücker Zeitung: „Das Besondere an dem Veranstaltungsort Lommel in Belgien war die riesige Bühne, auf der getanzt wurde mit einer sehr aufwendigen Licht- und Tontechnik. Ich habe selbst schon einmal dort getanzt, das ist schon beeindruckend, auch und vor allem für meine Schützlinge. Aber es war schön zu sehen, wie sich die Tänzerinnen und Tänzer der Gruppen untereinander unterstützten und gegenseitig geholfen habe, wie sie aber auch von anderen Crews, der Jury und von den Zuschauern supported und angefeuert wurden.“

Lahutta legt in seinem Studio schon seit vielen Jahren Wert auf Inklusion: „Tanzen ohne Barrieren lautet seit 2017 unser Motto, das wir zusammen mit Miteinander leben lernen (MLL) ins Leben gerufen haben“, berichtet er: „In unserem Tanzstudio bieten wir Kurse für Menschen mit und ohne körperliche oder geistige Einschränkungen an. Der Fokus liegt darauf, den Spaß am Tanzen zu entdecken, die eigene Körperwahrnehmung zu stärken und sich als Teil einer Gemeinschaft zu erleben. So können Menschen mit Beeinträchtigungen beim Tanzen am Alltag teilhaben.“ Diese Idee hat Lahutta auch in die UDO getragen: „Der Verband war gleich angetan von meinem Vorschlag, inklusive Wettbewerbe anzubieten“. Denn Hip-Hop bedeute vor alle eins: „Unity“, also Einheit, in diesem Fall von Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen.

Neben einer Reihe von Auftritten, die dieses Jahr noch anstehen, unter anderem war „All Inclusive“ auch beim InkluSaar-Sommerfest im Mai im und am Dillinger Lokschuppen zu sehen, haben die Tänzerinnen und Tänzer dieses Jahr noch einen großen Traum. Sie wollen bei der WM im August im englischen Seebad Brighton starten. „Und dazu brauchen wir dringend noch Sponsoren“, appelliert Lahutta an potenzielle Geldgeber.

Wer die Gruppen finanziell unterstützen will, kann sich per E-Mail an Marc Lahutta, info@move-on-dance.de, wenden.

INFO

Was bedeutet die Abkürzung UDO?

Die UDO (United Dance Organisation) ist ein Street-Dance-Verband. Er zählt weltweit über 85 000 Mitglieder in mehr als 30 Ländern und veranstaltet jährlich 22 nationale und sechs internationale Wettbewerbe. Darunter sind auch Europa- und Weltmeisterschaften. Die inklusive Kategorie ist in diesem Jahr neu in den Wettbewerben hinzugekommen.